



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

02 2024



**Bist Du bereit für „7 Wochen
mit Raum für Gott“?**

Monatsandacht Februar 2024

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.“ 2. Tim. 3,16

2. Timotheus 3,16 ist ein Vers, den es sich lohnt zu beherzigen, denn er betont die transformative Kraft des Studiums des Wortes Gottes. Paulus verwendet hier den Begriff „theopneustos“, was wörtlich „vom Atem Gottes inspiriert“ bedeutet. Damit weist er darauf hin, dass die Heilige Schrift nicht einfach menschlichen Ursprungs ist, sondern Gott als ihre Quelle hat. Wie es in unserer *Rechen-schaft vom Glauben* heißt: „Die Bibel ist Gottes Wort im Menschenmund.“

Dieser Vers erinnert uns daran, dass die Bibel ein Geschenk Gottes ist und niemals auf einen akademischen Text oder ein Objekt der wissenschaftlichen oder literarischen Neugier beschränkt werden sollte. Wie Dallas Willard es einmal zum Ausdruck brachte: „Die Bibel ist schließlich Gottes Geschenk an die Welt durch die Kirche, nicht an die Gelehrten. Sie kommt durch das Leben seines Volkes und nährt dieses Leben.“

Um mit Gottes Wort genährt zu werden, müssen wir regelmäßig Zeiten für fokussierte Studie einplanen. Wenn wir bestimmte Verse auswendig lernen, dann durchdringt das Wort Gottes unseren Willen und übt damit seine transformative Kraft auf die Entwicklung unseres Charakters aus. Das Wort Gottes rüstet und formt uns, selbst

wenn wir uns dessen vielleicht nicht bewusst sind. Wenn uns Probleme begegnen, die sich im Laufe unseres Lebens ergeben, bringt uns der Heilige Geist diese lebendigen Worte ins Bewusstsein und hilft uns, in diesen Situationen mit Weisheit und Gnade zu handeln.

Die Heilige Schrift schult unser Herz und unseren Verstand, die Dinge aus der Perspektive der Ewigkeit zu sehen. Durch die Erleuchtung durch das Wort Gottes beginnen wir, das Leben in einem neuen Licht zu betrachten. Anstatt unsere Energie auf nutzlose Bestrebungen zu verschwenden, widmen wir unser Leben der Suche nach Wahrheit.

Wenn wir unseren Verstand in den Dienst der Wahrheit Gottes stellen, indem wir die Schrift engagiert und diszipliniert studieren, kann Gott unseren Verstand als Werkzeug in seiner Hand verwenden, um seinen Rettungsplan in der Welt zu verwirklichen. Es gibt keinen höheren Ruf im Leben als diesen: von Gott berufen zu werden, um sein Königreich hier auf Erden zur sichtbaren Realität zu machen. Regelmäßiges und intensives Studium der Heiligen Schrift rüstet uns für diese essenzielle Aufgabe, zu der Gott uns berufen hat, aus.

Warum versuchen Sie nicht in dieser Woche, einen Vers auswendig zu lernen und dann zwei Minuten pro Tag damit zu verbringen, über diese Worte nachzusinnen und darüber zu beten, wie sie sich auf Ihr Leben anwenden lassen? Besonders passend für diesen Zweck sind Psalm 1,1-2, Sprüche 3,5-6, Johannes 16,33 oder natürlich 2. Timotheus 3,16.

*Dr. J. T. Searle,
Professor für
Missionswissen-
schaft und Interkul-
turelle Theologie an
der Theologischen
Hochschule Elstal*



Aus der Gemeindeleitung

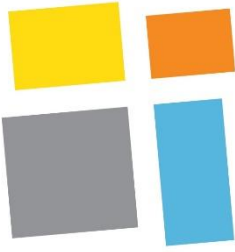
Wir hoffen und wünschen, dass alle unter uns mit Gottes spürbarem Segen in das neue Jahr starten konnten!

Die Jahreslosung fordert uns heraus, unsere gesamte Arbeit - sei es in der Gemeinde aber ebenso in all unseren persönlichen und beruflichen Bezügen - mit der Liebe zu tun, die wir selbst von Gott empfangen haben. Und nur weil wir Beschenkte sind, sind wir in der Lage, dieser Herausforderung auch nur annähernd gerecht zu werden. Paulus, der diese Aufforderung an die Christen in Korinth schreibt, ist aber kein Tagträumer oder ein weltfremder Idealist. Im Vers zuvor fordert er die Geschwister auf, zugleich wachsam, fest im Glauben, mutig und stark zu sein. Offenbar brauchte die Gemeinde einiges an Zuspruch, um sich den Herausforderungen in ihrem Umfeld in der richtigen Weise annehmen zu können: mit wachen Sinnen und einem festen, liebevollen Glauben. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Wir sind dankbar für alle Zeichen der Gegenwart Gottes, die wir in unserer langen Gemeindeggeschichte erlebt haben und vertrauen darauf, dass er uns auch weiter mit Kraft, festem Glauben und Liebe für die Zukunft erfüllt!

Ganz konkret erbitten wir seine Führung für die bevorstehenden Wahlen zur Gemeindeleitung. In den Erläuterungen von S. Schumacher in diesem Gemeindebrief lesen wir, dass einige Mitglieder der Gemeindeleitung (GL) aus wichtigen Gründen ihre Mitarbeit beenden müssen. Wir sind von Herzen dankbar für die gemeinsame Zeit und ihren Einsatz der letzten Jahre.

Bitte achtet bei der GL-Vorwahl darauf, dass fünf Geschwister aus der bisherigen GL ausscheiden, von denen drei nicht zur Wiederwahl bereitstehen. B. Nellessen wird der GL weiter angehören, da sie jedoch zur Pastorin



berufen wurde ist dieser Platz ebenso wie ein weiterer unbesetzter Platz neu zu besetzen. Bitte bereitet euch also darauf vor, bis zu sechs Personen aus unserer Mitte benennen zu können, die aktuell nicht Mitglied der GL sind! Dazu laden wir euch noch einmal ein, für diesen Prozess zu beten und euch intensiv auszutauschen, wer für die Mitarbeit in der GL in Frage kommen könnte.

Wir werden als Gemeinde in diesem Jahr 150 Jahre jung! Im Laufe des Jahres werden wir daher immer wieder Events und Termine haben, die den runden Geburtstag der Gemeinde in den Vordergrund stellen. Dabei wollen wir ganz bewusst und im Sinne unserer Jahreslosung aus einer dankbaren Erinnerung heraus nach vorne in eine Zukunft in Gottes liebevoller Gegenwart schauen.

Immanuel!

Für die GL
S. Janssen

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Bontzek
I. Nettusch
S. Sievers
E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Wir grüßen Euch alle mit einem Lied von E. Eckert (ev. Pfarrer und Dichter):

*„Mit leeren Händen steh ich da,
mit Angst vor vielen Dingen.
Bleib mir in schweren Zeiten nah
und hilf mir, neu zu singen:
von dir, dem Felsen, der mich stützt,
von dir, der Burg, die mich beschützt,
von dir, du meine Stärke.“*

Geburtstage im Februar

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 02. C. Schweppe | 15. H. Biberich |
| 04. E. Staschullo | 19. S. Philipp |
| 05. A. Jamir | 19. A. Razmpoush |
| 09. L. Lange | 20. T. Primke |
| 10. D. Gollan | 24. S. Primke |
| 12. O. Raschke | 24. M. Trust (F) |
| 14. J. Menne (F) | 27. A. Schumacher (F) |
| 14. P. Pinter (F) | |

(F) = Freund(in) der Gemeinde

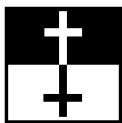
Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen zum Geburtstag! Als kleines Geschenk für Euch haben wir ein Lied von Arne Kopfermann ausgesucht:

„Du verwandelst Traurigkeit in Freude und Gelassenheit,
flutest unser Leben mit Glück.
Du machst die engen Herzen weit und füllst sie dann mit Dankbarkeit.
Wer dich kennt, der will niemals zurück.
Du bist Treu, Herr, du bist treu.
Du machst unser Leben neu,
wenn wir auf dich schauen, und dir anvertrauen
und auf dich den Felsen bauen.“



Gemeinde-Leben

Verstorben



Mitte November 2023 ist
R. Kordak im Alter von 80
Jahren im St. Josef-Hospi-
tal heimgegangen.

Rainer Kodak wurde im Juli 1943 in
Liebmühl bei Osterode geboren.
Er war das erste Kind seiner Eltern.

1948 wurde seine Schwester B. gebo-
ren.

Sein Leben war von keinen großen
Umbrüchen und einschneidenden Er-
lebnissen geprägt. Es war eher die
Konstante mit schönen Ereignissen,
die sein Leben ausmachten.

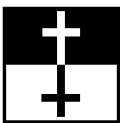
1974 heiratete er seine Frau M. und im Juni 77 kam dann ihr Sohn zur Welt.

R. Kordak war ein extrem bescheidener Mensch. Er nahm Andere immer wichtiger als selbst. Er wollte niemandem zur Last fallen, aus diesem Grund hat er seine Krankheit lange verschwiegen.

R. Kodak wuchs in der Immanuelskirche in der Hermannshöhe auf. Dort machte er alles mit: Kindergottesdienst, Jungschar und diverse Freizeiten. Später sang er auch im gemischten Chor mit.

Im Juni 1961 wurde er auf das Bekenntnis seines Glaubens hin in der Hermannshöhe getauft. Sein Glaube hat sich auch in den letzten Tagen seines Lebens nicht verändert. Er hielt daran fest und ist nun geborgen bei Gott. "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir." Dieser Vers aus Jesaja 43,1 hat R. Kordak durch sein Leben begleitet. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

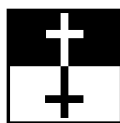
A. Beckmann



Ende November 2023 ist **M. Spreckelsen** im Alter von 74 Jahren nach schwerer Krankheit heimgegangen. Er gehörte viele Jahre zum Freundeskreis unserer Gemeinde.

Wir wünschen seinen Angehörigen, insbesondere seiner Frau, Gottes Segen und seinen Trost. Durch ihn dürfen wir Hoffnung haben.

A. Kanowski



Anfang Dezember 2023 verstarb nach längerer Krankheit unsere Schwester **E. Paulo**, die schon seit längerem unsere Gottesdienste nicht mehr besuchen konnte.

E. Paulo fand in D. Passmann einen neuen Lebenspartner, der aber auch nach einigen Jahren starb.

Zeitlebens hatte E. Paulo mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, so dass sie am Ende nicht mehr allein sein konnte und die letzten Tage in einem Hospiz lebte, wo sie auch starb.

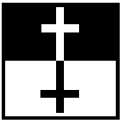
Sie wurde 1944 geboren und wuchs zusammen mit Ihrer Schwester in Bochum auf.

Sie machte eine Lehre zur Augenärztin.

Später heiratete sie W. Paulo, den sie bei seinen Geschäften unterstützte. Nach einigen Jahren starb ihr Mann.

Am 16.12.2023 nahmen wir in einem Trauergottesdienst von ihr Abschied.

W. Schumacher



„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Psalm 31,16

Anfang Januar 2024 ver-

starb plötzlich nach längerer Krankheit F. **Wagner** im Alter von 79 Jahren.

F. Wagner wurde im März 1944 in Bochum geboren und wuchs im christlichen Elternhaus der Familie Wagner mit zehn Geschwistern auf.

Als Jugendlicher war er in der Jung-schar, in der Jungmannen-Gruppe und in der Jugendgruppe. Er wurde im September 1957 im Alter von 13 Jahren vom damaligen Pastor A. Peitz getauft.

1960 trat er als Bass-Sänger in den Männerchor ein. Dort sang er 56 Jahre

bis 2016. Der Chor war für ihn ein Stück Gemeindeleben.

Im April 1984 heiratete er E. Köster, die nach längerer Krankheit vor 6 Monaten verstarb. F. Wagner pflegte sie liebevoll bis zu Ihrem Tode.

Die Beisetzung der Urne fand bereits im engsten Familienkreis statt. Die Trauerfeier war am 27. Januar 2024 in unserer Immanuelskirche. F. Wagner ist jetzt bei Gott, unserem Herrn. Wir behalten ihn als treuen, pflichtbewussten Christen und hilfsbereiten Menschen in guter Erinnerung.

Den Angehörigen und all denen, die ihm nahestanden, wünschen wir Gottes Trost und den Glauben an ein Wiedersehen.

H. Müller

Alle Jahre wieder...

... kommt die Adventszeit und mit ihr bestimmte Traditionen und Rituale, die zu einer guten Gewohnheit geworden sind. Umso schöner ist es, wenn ihnen mit Bedacht und von Herzen neues Leben eingehaucht wird. Genau das ist im zurückliegenden Advent in unserer Gemeinde passiert.

Eine Themenreihe in den Adventssonntagen, die in den Kern der Weihnachtsbotschaft führte „Gott ist unterwegs zu uns – auch heute noch!“ Ein Adventsmarkt im Gottesdienst-raum – ein durchaus mutiges Experiment – das gelungen ist, weil der Adventsmarkt die Gottesdienste und das Adventskalenderkonzert stimmungsvoll rahmte. Und schließlich



eine Christvesper, in der man in einer Vielfalt und Breite erleben durfte, was eine Mehr-Generationen-Gemeinde ausmachen kann und das bis in das Krippenspiel hinein.

Das hat berührt und hier und da sogar zu „Wow-Effekten“ geführt, was in einigen Stimmen, um die ich gebeten habe, zum Ausdruck kommt.



Als ich am 1. Advent in den Gottesdienstraum kam, dachte ich: WOW, ist das einladend. Dadurch, dass die Stände im Gottesdienstraum integriert waren, gab es eine tolle Raumatmosphäre. Sehr ansprechend fand ich auch die Gottesdienste. Es wurden viele Stationen einer Reise beleuchtet: unterwegs Persönlich finde ich es immer toll, wenn einzelne Gottesdienste durch einen "roten Faden" leiten, diesmal sogar durch alle Adventssonntage bis zum Heiligen Abend.
DANKE. *I. Lohan*

Als ich zum Adventskalenderkonzert in den Gottesdienstraum der Hermannshöhe kam, dachte ich „Wow, was ist denn hier passiert?“ Eine tolle Atmosphäre mit einem Weihnachtsmarkt rund um das Konzert hatte ich nun wirklich nicht erwartet. Respekt an alle, die sich dafür engagiert haben! Und dann stimmte mich das tolle Konzert bestens auf die Weihnachtszeit ein. Ein unvergesslicher Abend!
S. Osthoff

Ein Adventsmarkt in unserem Gottesdienstraum? Das klingt spannend und war eine prima Idee. Die gemütlichen Lichter und die mit Liebe gestalteten Stände haben zum Verweilen, zum Stöbern und zu leckerem Essen und Trinken eingeladen. Wer noch auf der Suche nach kleinen Weihnachtsgeschenken war, konnte sicher bei den kreativen Angeboten und dem Bücherstand fündig werden. Die Gespräche, die gute Gemeinschaft und das

Miteinander in dieser vorweihnachtlichen Atmosphäre haben einfach Freude gemacht. Besonders lecker fand ich die Teigtaschen, die ich bei der lieben Genet erstanden habe und die Nussecken. Ein großer Dank an alle, die geplant, organisiert und mitgeholfen haben. *E. Kanowski*

Ich fand es schön, dass bei der Christvesper so viele Leute da waren und auch Leute, die ich lange nicht gesehen habe. Beim Krippenspiel waren mehrere Generationen dabei. Das hat mir gut gefallen. Und die Gemeinschaft bei den Proben war toll.
B. Meyer

Unterwegs sein – nur in der Adventszeit? Unterwegs sein mit leichtem Gepäck, mit der Haltung, Hindernisse als Herausforderung anzunehmen und nicht ungeduldig und genervt zu reagieren, wenn ich meine Ziele nicht schnell genug erreiche und in alledem nicht aus den Augen zu verlieren, dass Gott jeden Tag unterwegs zu mir ist und sich freut, wenn wir beieinanderbleiben. Das ist es doch, was ich brauche und auch will. Und so habe ich das Leitmotiv der Adventssonntage zu meinem Jahresthema gemacht.

Vielleicht schließt sich die eine oder der andere dem noch an. Ich hätte auch nichts dagegen, wenn ich im Laufe des Jahres immer mal wieder darauf angesprochen werde, ob ich noch unterwegs bin.

V. Trust



Kunst in der Kita „Bunte Arche“

Hallo liebe Gemeinde!

Das neue Jahr hat gestartet und wir gehen, wie bereits auch schon im letzten Jahr, „kunstvoll“ ins neue Jahr.

Die ersten Wochen des Jahres werden wir uns mit den Kindern unterschiedliche Maler*innen und Künstler*innen ansehen, nach ihnen malen und gestalten, verschiedene künstlerische Materialien kennenlernen und die unterschiedlichsten Maltechniken ausprobieren. Bilder dazu

kommen dann im nächsten Gemeindebrief oder wir können uns persönlich dazu im Anschluss des Familiengottesdienstes am Sonntag, 25.02.2024 austauschen, Zum Ende des Projektes wird es eine kleine Kunstausstellung in unserer Turnhalle geben, wo Eltern und Großeltern die Kunstwerke ihrer Kinder für eine kleine Spende erwerben können.

„Weihnachten ist ein Gefühl“- mit dieser musikalischen Lesung konnten J. Pieper und S. Mennicke von

„Gugelhupf Kinderlieder“, den Kindern der Kita und ihren großen Geschwisterkindern ein Strahlen und Staunen in die Augen zaubern. Finanziert wurde das besondere Weihnachtsgefühl durch den Stadtteiffond Hamme. 45 Minuten waren alle hochkonzentriert und mit Eifer dabei. Eine spannende Geschichte untermalt mit Liedern und begleitet durch ein Klavier und der Gitarre ließen die Kinder in das



Weihnachtsgefühl eintauchen. In derselben Zeit hatten die Eltern die Möglichkeit, im Weihnachtscafé Platz zu nehmen, zu plauschen und zu verweilen. Zum Abschluss haben wir noch alle zusammen ein paar Weihnachtslieder gesungen. Und dann war es da - das besondere Weihnachtsgefühl.

Wir freuen uns darauf, euch im Gottesdienst zu sehen 😊

Bis bald
Eure Kita



„Wenn Worte meine Sprache wär'n...“

... und ich als Moderator immer genau das rüberbringen könnte, was ich möchte, das wäre klasse.

Was ist mit meiner Körpersprache? Wie stehe ich richtig? Wie kann ich lernen, frei und authentisch zu reden, ohne zu viel vorwegzunehmen? Wie schaffe ich Präsenz, eröffne ich einen weiten Raum für das Thema eines Gottesdienstes und wie kann ich die Anwesenden abholen?

Wir hätten keinen besseren Trainer für unser Moderatorentaining am 20. Januar haben können: S. Schill, Schauspieler, Coach und Sprecher aus Berlin und Mitglied in der Gemeinde Berlin Schöneberg, hat uns herausgefordert, uns trainiert und Feedback gegeben. Und das in einer so zugewandten, freundlichen und lustigen Art, dass die Zeit verging wie im Flug.

Wir als Teilnehmer (11 Personen) sagen DANKE für diesen intensiven Workshop, der uns motiviert hat, an uns selbst zu arbeiten und uns weiterzuentwickeln und der uns in unserem Einsatz bestärkt hat. Samstagabend nach dem Workshop hat mich diese Nachricht von S. Schill erreicht:

„Das hat sehr viel Spaß gemacht und war eine große Freude mit Euch zu arbeiten,

wir haben nicht alles geschafft aber ich hoffe der Input heute inspiriert euch, ihr seid ne tolle Truppe und habt ein tolles Potential.“ Finde ich ehrlich gesagt auch!

B. Nellessen



Termine im Februar

01	Do	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (bei Sarah)
02	Fr	19.30 Uhr: Unplugged-Konzert mit L. & M. Kosse
03	Sa	
04	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Lernbereit bleiben“ mit Abendmahl Predigt: B. Nellessen, Moderation: SchülerInnen des Gemeindeunterrichts und Teenies
05	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
06	Di	15.30 Uhr: Winterspielplatz
07	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
08	Do	
09	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (in der IK)
10	Sa	
11	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit Moderation: M. Reinecke, Predigt: B. Nellessen
12	Mo	
13	Di	15.30 Uhr: Winterspielplatz 17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit V. Trust
14	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 14.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelskirche 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
15	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (bei Sarah)
16	Fr	
17	Sa	
18	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zur ersten Bitte im „Vater unser“ Moderation: B. Nellessen, Predigt: T. Schäfer Gemeindestunde mit Gemeindeleitungs-Vorwahl nach dem GoDi
19	Mo	

20	Di	15.30 Uhr: Winterspielplatz
21	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
22	Do	
23	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (in der IK)
24	Sa	10.00 – 13.00 Uhr: „Gemeinde im Gespräch“ mit G. Wiezoreck
25	So	10.00 Uhr: Familien-Gottesdienst mit der Kita „Bunte Arche“ Predigt: S. Stumpf
26	Mo	
27	Di	15.30 Uhr: Winterspielplatz
28	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: "Die Gideons" mit W. von der Beck 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (bei Sarah)
29	Do	16.00 – 20.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Ausblick in den März:

Wohnzimmer-Konzert am 01. März 2024 mit H. Hartmann

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 03. März 2024

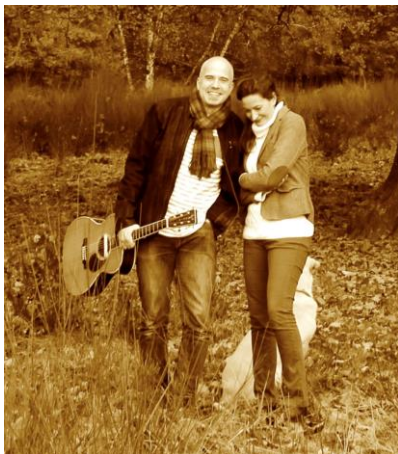
Jahresgemeindestunde mit Hauptwahl der Gemeindeleitung am 10. März 2024

Meine Termine:

Wohnzimmerkonzert mit L. und M. Kosse

Das Konzert-Highlight im Wohnzimmer mit L. & M. Kosse unplugged, am 2. Februar 2024.

L. Kosse - ein Musiker mit Vision. Ein Entdecker, der in einer schnelllebigen Zeit die Spur hält, ein leidenschaftlicher Künstler und Songwriter. Seine griffigen Texte finden Worte und Bilder für Sichtbares und Unsichtbares und schon viele Jahre lang prägen seine Songs die christliche Musikkultur.



L. Kosse absolvierte den Studiengang Populärmusik an der Hochschule für Musik und bildende Kunst in Hamburg. Neben seinen Solo-Alben hat er als Studiogitarist, Arrangeur, Komponist und Produzent an über 300 CD's unterschiedlichster Art mitgearbeitet. 1996 rief L. Kosse die Kölner Initiative „Cologne Worship Night“ ins Leben. 2007 wurde er mit dem „David-Award“ als „Künstler des Jahres“ ausgezeichnet.

Aus seiner Feder stammen die bekannten Lieder „Bis ans Ende der Welt“, „Groß ist unser Gott“, „Immer mehr von Dir“, „Wunderbarer Hirt“, „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“.

Seine emotionalen und tiefgründigen Songs lassen den Blick weit werden, ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren. Kosses Musik ist manchmal kraftvoll, manchmal zart und zugleich der klangvolle Ausdruck eines authentischen Künstlers, der mit wachen Augen durch diese Welt geht. Sein Spiel ist voller Leidenschaft und gemeinsam mit seiner Frau schafft er in Konzerten auf kleinen und großen Bühnen immer wieder Momente, an denen das Herz leicht wird und die Seele aufatmet. Eben ein außergewöhnlicher Abend,

Musik über das Leben, auf der Erde und im Himmel.

Aufgrund der großen Bekanntheit gibt es eine hohe Nachfrage. Deshalb bitte unbedingt online anmelden und sich Plätze sichern:

<https://eveno.com/IK-Wohnzimmerkonzert> oder über diesen QR-Code:



Freitag, 2. Februar 2024 ab 19:30h im Gemeinschaftsraum der Immanuelskirche.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Alte mit den Jungen...

Mit dieser Frage werden wir uns im

Gottesdienst
am
04.02.2024

beschäftigen. Wir dürfen uns auf einen bunten Gottesdienst freuen, bei dessen Vorbereitung und Umsetzung die Teenies und die Kinder des Gemeindeunterrichtes beteiligt sind. Wir werden gemeinsam singen, lachen, nachdenken und nicht



zuletzt als Mehrgenerationenge-
meinde das Abendmahl miteinander
feiern. Wie schön, dass gemeinsames
Lernen nie aufhört!

B. Nellessen

7 Wochen mit dem „Vater unser“

Was geht Dir durch den Kopf, wenn die Fastenzeit näherkommt? Freust



Du Dich darauf oder stellt sich eher eine gewisse Genervtheit ein, was wohl diesmal wieder von Dir „erwartet“ wird?

Mit dem Fasten kann man ganz unterschiedlich umgehen, und es gibt unzählige Varianten des Fastens unter der Rubrik „7 Wochen ohne...“. Auf was Du persönlich bis Oster-sonntag verzichten möchtest, um in Deinem Leben wieder etwas mehr Ordnung und Orientierung zu bekommen oder um Gott ganz bewusst mehr Raum in Deinem Inneren zu geben, ist Deine ganz eigene individuelle Entscheidung.



Als Gemeinde möchten wir in diesem Jahr den Fokus der Fastenzeit auf die Gemeinschaft mit anderen Geschwistern legen. Wir wollen in den nächsten Wochen ganz bewusst überlegen, wie sich unser Glaube im Alltag verankert und wie wir mit den Impulsen, die Gott uns – nicht zuletzt durch den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag – immer wieder gibt, umgehen können. Wir wollen uns herausfordern lassen, diese Impulse insbesondere in der Gemeinschaft mit anderen Christen zu vertiefen, um sie in den Alltag hineintragen zu können. Inhaltlich werden wir uns dabei

intensiv mit einem der bekanntesten Texte des Neuen Testaments beschäftigen: Dem „Vater Unser“.

Neugierig?

Genau darum wird es im Gottesdienst am 11. Februar gehen. Gemeinsam wollen wir uns auf die Fastenzeit einstimmen, um Gott neu Raum zu geben – in unserem Leben und in unserer Gemeinde. Bist Du bereit für

„7 Wochen mit Raum für Gott“?

B. Nellessen

(für das Planungsteam D. Lange,
S. Stumpf, B. Nellessen)

„Einen Cappuccino bitte...“

...Aber gerne!“ Das soll bald immer möglich sein! Bewährtes und Neues machen sich gemeinsam auf den Weg in das Jahr 2024: Unser Kaffeeteam und das neue Barista-Team werden gemeinsam unterwegs sein und unser Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst weiterhin möglich machen! Ein ganz großes Dankeschön dafür!!! Uns allen ist die Gemeinschaft miteinander sehr wichtig – und eine Tasse Kaffee oder Tee bei einem guten Gespräch sind einfach wunderschön. Es wird wie bisher Filterkaffe und Tee zur Selbstbedienung geben. Zusätzlich

wird das Angebot erweitert durch Kaffeespezialitäten von der Kaffeebar. Warum? Weil die Geschmäcker genauso verschieden sind, wie wir Menschen. Wir freuen uns über die



Vergrößerung des Kaffeeteams durch motivierte Kaffeeexperten, die sich mit Espressomaschinen und Kaffee-

spezialitäten auskennen und es kaum erwarten können, den Nachwuchs hinter der Theke anzulernen und zu begleiten.

Das Projekt „Barista-Kaffee“ finanziert sich selbst: Die Anschaffungskosten der Siebträger-Maschine, der Mühle und des Zubehörs sowie der mobilen Theke werden durch den Verkauf von Espresso, Cappuccino & Co refinanziert. Die Kaffeebohnen kommen übrigens aus der Bochumer Rösterei „Three years one day“ – sie werden sowohl biologisch angebaut als auch fair gehandelt und zudem schonend frisch geröstet. Daher haben unsere neuen Kaffeespezialitäten natürlich auch einen (erschwinglichen) Preis. Der bekannte Filterkaffee finanziert sich wie gehabt über unsere Spenden, die ins Kaffeekörbchen wandern.

Unser Dank gilt noch einmal den Kaffeekochern des bisher bestehenden Kaffeeteams (Angelika, Gitti, Ulli, Iris, Gösta und Steffi, Uwe und Angelika, Cornelia) sowie der kommenden Verstärkung durch die neuen Barista-MitarbeiterInnen (Justine, Jonas und Noel & Nachwuchs).

Wenn Du Interesse hast, dich einem der beiden Teams anzuschließen, dann biete doch gern deine Hilfe an. Wir sind eine Mitmachgemeinde, in der es auf jede und jeden ankommt. Du filterst gerne? Dann melde Dich bei A. Beckmann. Du liebst Siebträger oder möchtest lernen wie man Espresso extrahiert und Milchschaum zubereitet? Dann melde Dich bei J. Pawelski.

Wir sehen uns... beim Kaffee!

„Gemeinde im Gespräch“ – die Fortsetzung

Am 24. Februar 2024 von 10 Uhr bis 13 Uhr – mit G. Wiezoreck

Liebe Gemeinde,
im Namen der Gemeindeleitung lade ich euch hiermit herzlich zum nächsten „Gemeinde im Gespräch“ ein. Dabei wird es um unsere Vision gehen, welches Ziel wir als Gemeinde haben und wie wir vorgehen wollen, um es zu erreichen. Das Gespräch schließt sich an einen Prozess an, den wir in der Gemeindeleitung bereits im Frühjahr 2022 angestoßen haben. Seinerzeit wurde ein Arbeitskreis beauftragt,

Worte zu finden, die in aller Kürze das ausdrücken, wofür wir als Gemeinde stehen, um sie für Gäste, Suchende und Nachfragende zur Hand zu haben. Sie sollten als Präambel in Mietverträgen bei Raumnutzungen, aber auch auf der Homepage und in anderen Medien der Gemeinde erscheinen. G. Bremer, D. Lange und ich entwickelten daraufhin die sogenannten 6 Tods der Immanuelskirche. Nach Abstimmung in der Gemeindeleitung

haben wir sie im letzten Jahr 2023 das erste Mal im Februar der Gemeinde vorgestellt und zu einem ausführlichen Gespräch hierüber im April eingeladen. Der Austausch über die Inhalte kam jedoch kaum in Gang, da die Grundsatzfrage nach dem Verhältnis zwischen den 6 ToDos und der Vision, die zu Beginn des neuen Jahrtausends entwickelt wurde, viel Zeit in Anspruch nahm. Sollen die ToDos die Vision ablösen, haben beide ihren Ort nebeneinander, brauchen wir überhaupt neue Worte? Gegen Ende des Gesprächs wurde angeregt, ob wir uns als Gemeinde in diesem Prozess möglicherweise professionelle Hilfe suchen sollten. Diesen Gedanken sind wir als Gemeindeleitung gefolgt und haben uns mit G. Wiezoreck, Geschäftsführer der EcoFinia GmbH, dem Bio-Schokoladenunternehmen der Marken VI-VANI und iChoc, getroffen. Er hat sich zunächst unsere beiden Texte angeschaut, beiden eine hohe Qualität

zugespochen, beide allerdings als nicht geeignet betrachtet, um sie beispielsweise auf einer Homepage als Statement zu präsentieren. Daraufhin hat er uns eingeführt in die Art und Weise, wie heutzutage Statements entwickelt werden, dass es ein sogenanntes Mission-Statement und ein sogenanntes Vision-Statement gibt und was der Unterschied zwischen diesen beiden ist und wie auf ihrer Basis Werte formuliert werden. So haben wir als Gemeindeleitung entschieden, diesen Prozess noch einmal neu zu starten und G. Wiezoreck gebeten, uns hierbei zu begleiten. Er wird aus mehreren Workshops bestehen, die teils mit der Gesamtgemeinde teils mit der Gemeindeleitung stattfinden. Das „Gemeinde im Gespräch“, zu dem wir hiermit einladen, wird in diesem Prozess der 1.Workshop im Rahmen der Gesamtgemeinde sein.

Herzliche Grüße, L. Relitz

Wichtige Informationen zur Wahl der Gemeindeleitung

Liebe Geschwister, am Anfang des neuen Jahres stehen wieder einmal die Wahlen zur Gemeindeleitung an. Bitte betet darum, dass Gott auch diese Wahl dazu gebraucht, Menschen unter uns für den Aufbau seiner Gemeinde zu rufen und für die Mitarbeit in der Gemeindeleitung auszustatten.

Neben unseren Pastorinnen (B. Nellessen und S. Stumpf) und unseren Kassenverwaltern (C. Kunzmann und A. Löwe) kraft Amtes, besteht die Gemeindeleitung aus acht Mitgliedern.

Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit scheiden gemäß unserer Wahlordnung die Hälfte der Mitglieder turnusmäßig aus.

Das betrifft D. Lange, L. Relitz und C. Schweppe. Ein Platz war nicht besetzt. L. Relitz und C. Schweppe scheiden aus und stehen für eine neue Amtszeit nicht zur Verfügung. D. Lange stellt sich erneut zur Wahl. Im Jahr 2022 wurden S. Janssen, U. Kanigowski, B. Nellessen und J. Nowak gewählt. B. Nellessen wechselt in das Amt der Pastorin. J. Nowak möchte das Amt nach zwei Jahren beenden.

Vor diesem Hintergrund sind durch die Wahl sechs Plätze in der Gemeindeleitung neu zu besetzen.

Bei der Wahl ist jedes Gemeindeglied wählbar, das zum Zeitpunkt der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat. Zur Wahl aufgerufen ist jedes Gemeindeglied, es gibt keine Altersbeschränkung. Wir bitten Euch herzlich um eine rege Teilnahme sowohl an der Vorwahl als auch an der Hauptwahl.

Vorwahl

Auf den Wahlzetteln der Vorwahl, die am 18.02.2024 stattfindet, können bis zu sechs Namen eurer Wahl notiert werden. Wir bitten euch, dass ihr euch schon im Vorfeld eure persönlichen Kandidaten überlegt. So ist es euch möglich, im Gebet und eventuell auch im Gespräch mit den Geschwistern diejenigen Personen zu finden, die

unser Herr in diese Aufgabe berufen möchte.

Für ein eindeutiges Votum ist es wichtig, möglichst die volle Anzahl von sechs Personen vorzuschlagen, da die Kandidaten für die Hauptwahl mindestens 10 % der Stimmen aus der Vorwahl erreichen müssen.

Hauptwahl

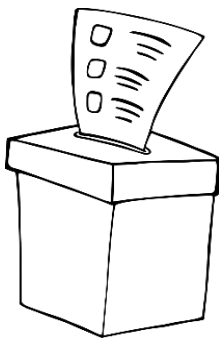
Zu der Hauptwahl am 10.03.2024 in der Jahresgemeindestunde ist auch Briefwahl möglich. Dazu müssen die Wahlunterlagen bis spätestens 25.02.2024 beim Wahlleiter beantragt

werden. Der ausgefüllte Wahlbrief muss bis spätestens am 09.03.2024 beim Wahlleiter eingegangen sein. Es können bis zu neun Namen (6 x 1,5) auf dem Wahlzettel erscheinen. Von diesen dürfen maximal sechs Namen angekreuzt werden. Gewählt sind diejenigen Personen, die

in der Reihenfolge der zu besetzenden Plätze die absolute Mehrheit der abgegebenen und gültigen Stimmen erreicht haben. Obwohl auch eine geringere Anzahl möglich ist, bitten wir Euch, auch hier möglichst Euer gesamtes Stimmenkontingent auszus schöpfen, um ein möglichst eindeutiges Wahlergebnis zu erzielen.

Wir erbitten für den gesamten Wahlprozess Gottes Gegenwart und seinen Segen.

S. Schumacher



START – der zweiten Saison



Jetzt sag bloß, die Winterpause ist schon fast vorbei. Was machen wir denn mit dem zusätzlichen Tag dieses Jahr (29.02.)? Da schnupper ich mal bei Wums rein (schallt's heraus). Vielleicht bringe ich auch ein paar Kekse und mein Lieblingsspiel mit, das ich mal gerne wieder spielen würde. Für ein warmes Getränk und nette Gespräche ist ja

gesorgt. Mal sehen, ob die Raumtemperatur auch mitspielt.

Die Termine für die nächsten Treffen sind: 29.02. / 14.03. / 28.03.2024.

Spielerische Grüße vom Wums-Team

Wohnzimmerabend am 01. März 2024

H. Hartmann live im Wohnzimmer der Immanuelskirche

Seit vielen Jahren ist H. Hartmann europaweit als Musiker, Sänger und Arrangeur im säkularen und kirchlichen Umfeld musikalisch unterwegs.

Er produzierte u.a. Alben für die Chorformation „Just Gospel“, H. Jost und R. Wilson mit HOPE. Er arbeitete mit Künstlern wie Naturally 7, H. R. Kunze, Wise Guys, D. Falk, T. Rhodes, Barnes Family, J. B. Smith, C. Schumann, P. Herbolzheimer, um nur einige zu nennen, zusammen.

H. Hartmann war mit der Formation „Just Gospel“ dreimal auf dem legendären Montreux Jazz Festival auf der Bühne zu Gast.



Ende 2023 startete H. Hartmann gemeinsam mit dem Pianisten, Multi-Instrumentalisten, Produzenten und Dozenten für Klavier und Jazzpiano der evangelischen Hochschule für moderne Kirchenmusik M. Widersprecher sein neues Album.

Die „Vor-Premiere“ findet am 1. März 2024 im kleinen Rahmen des Wohnzimmers der Immanuelskirche statt!!! Auf dem Spring Festival in Willingen werden die neuen Songs dann Ostern auf großer Bühne dem Spring Publikum präsentiert. Aufgrund der begrenzten Plätze im Wohnzimmer wird um Vorreservierung

gebeten. Bitte nutzt dazu den QR-Code oder nachfolgenden Link: <https://eveeno.com/haukehartmann>

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.



Mosambik: Ein heilsamer Ort für Yassin

Geschichten vom Missionsfeld der EBMi

Im Sozialzentrum in Macia werden mehr als 50 Mädchen und Jungen, insbesondere mit Behinderung, intensiv betreut. Dort befindet sich auch eine Baptistengemeinde. Etwa 100 weitere Kinder und ihre Familien werden regelmäßig besucht und bekommen Hilfe bei der Schule, erhalten Lebensmittel und Beratung, seelsorgerliche Begleitung und Gebet. Die spanische Missionarin S. Marcos unterstützt das Team vor Ort. Sie erzählt die bewegende Geschichte von Yassin.

Niemand konnte helfen

Mit Yassin war von Geburt an etwas nicht in Ordnung. Immer war er kränklich und entwickelte sich nicht so wie seine drei Geschwister. Yassins Mutter brachte ihn von einem Heiler zum nächsten – diese versuchten, mit Kräutern, Beschwörungen und Ritualen eine

Besserung herbeizuführen. Nichts half. Schließlich entschloss sich die Mutter zu einem drastischen Schritt und ließ sich selbst zur Heilerin ausbilden. Ein Jahr lang blieben ihre Kinder allein zurück. In dieser Zeit lernten Mitarbeiter des Sozialzentrums die Familie kennen und begannen, die Geschwister mit Essen zu versorgen. Sie brachten sie auch in die Tagesstätte. Nach der Rückkehr der Mutter verbesserte sich die Situation der Kinder – außer für Yassin. Mal war



er im Krankenhaus, dann wieder in der Tagesklinik.

Eine von Yassins Schwestern begann, jeden Sonntag in die Gemeinde zu gehen. Sie mochte die Gottesdienste, aber sie konnte ihren Bruder nicht mitnehmen. Er konnte kaum laufen und der Weg war zu weit. Als der heute 10-jährige vor einigen Monaten schwer an Malaria erkrankte, bangten alle um sein Leben. Er verlor viel Ge-



wicht und konnte sich kaum noch bewegen. Seine Mutter wollte ihren Sohn zu den Medizinern bringen, doch das Team des Sozialzentrums bat sie, Yassin in ihre Obhut zu geben. Unter Tränen nahm sie das Angebot an.

Yassin lebt nun vorübergehend im Sozialzentrum. Er wird von Ärzten behandelt, bekommt Medikamente und kommt langsam wieder zu Kräften. Weitere Untersuchungen werden zeigen, welche Krankheiten seine Entwicklung bisher beeinträchtigt haben. Er liebt es, Musik zu hören – dann lächelt er und fängt vorsichtig an zu

tanzen. Seine Mutter staunt über die Veränderung und freut sich, dass es ihrem Kind besser geht.

Das Sozialzentrum ist für viele ein Ort der Heilung

Kinder wie Yassin und ihre Familien erhalten durch das Team des Sozialzentrums individuelle Unterstützung: Bei der Bewältigung des Alltags und Schulaufgaben, durch Beschäfti-

gungstherapie oder bei der medizinischen Versorgung. Ein besonderer Erfolg der Arbeit ist die Veränderung, die langsam in der Gesellschaft passiert: Blinde oder gehörlose Kinder, Mädchen und Jungen mit chronischen

Krankheiten oder Behinderung werden weniger versteckt und ausgegrenzt. Denn Sara Marcos und ihr Team zeigen, wie jedes Kind Versorgung und Förderung erfahren kann. Weil sie geliebt und wertvoll sind.

Gemeinsam mit dem Team in Macia möchten wir das Leben und den Alltag dieser Kinder und ihrer Familien verbessern. Durch das Sozialzentrum bekommen viele Familien in Macia neue Hoffnung und erleben Gottes Liebe ganz praktisch. Mit einer Spende für Gefährdete Kinder kannst Du diese Arbeit unterstützen.

Wohin geht unser Bund?

Sonderveranstaltung am 17. Februar in Schwelm



Zu diesem Thema wurde an Leitende und Hauptamtliche bereits

eine eigene Infomail verschickt. Denn allmählich wird es spannend. Erste Ergebnisse im Zusammenhang mit dem großen Zukunftsprozess unseres Bundes schälen sich heraus.

Gravierende Fragen liegen auf dem Tisch. Z.B.: Brauchen wir noch Landesverbände? Brauchen wir eine eigene Hochschule? Wie soll sich das GJW organisieren? Und: Wie können wir das in Zukunft finanzieren? Hinter alldem liegt der Wunsch, dem Auftrag unserer Gemeinden in dieser Welt nachzukommen.

Willow-Leitungskongress: Frühbucherrabatt bis Ende Januar

Gemeinden können ihre Nachbarschaft mitgestalten und prägen: durch Glaube, Liebe und Hoffnung. Wie das gelingen kann, dazu gibt der **Willow Creek Leitungskongress LK24 vom 7. bis 9. März** in Karlsruhe starke Impulse. Als Bund sind wir mit dabei: mit einem Stand in der

Herzliche Einladung also zum **Konsultationstag „Unser Bund 25“ am 17. Februar in der EFG Schwelm**. Wir haben S. Lingott und C. Bartels, die Prozessverantwortlichen, eingeladen, uns Rede und Antwort zu stehen.

Beginn: 10:00 Uhr. Das Ende ist für spätestens 16:00 Uhr vorgesehen. Die Teilnahme incl. Verpflegung ist frei. Wir bitten für die Planung aber verbindliche Anmeldungen, hier: <https://www.landesverband-nrw.de/anmelden/eventdetail/2741/-/unser-bund-25-in-schwelm>

Ab 20 Anmeldungen findet die Veranstaltung statt.

Neben der Diskussion wollen wir uns in Schwelm auch Zeit für das **Gebet** nehmen. Und wir bitten Euch auch in den Gemeinden, das zu tun.

Ausstellung, einem konfessionellen Abend vor Ort und einem Online-Nachtreffen. Meldet Euch am besten noch in diesem Monat an, denn ab Februar wird es teurer. Wir freuen uns, Euch in Karlsruhe zu sehen. An unserem Stand erwarten Euch Austausch, Infos – und guter Kaffee!



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	jeweils am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorinnen:

S. Stumpf
pastorin@immanuelskirche-bochum.de
B. Nellessen
b.nellessen@immanuelskirche-bochum.de

Kassierer:

kasse@immanuelskirche-bochum.de

Studierenden- wohnheime:

Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V.
Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum
buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu

Kindertagesstätte

Leitung: S. Albrecht
kita@bunte-arche-bochum.de
https://immanuelskirche-fuer-bochum.de

Beten:

bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Mitgliederregister:

mitglieder@immanuelskirche-bochum.de

Redaktion:

E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss:

Für den Gemeindebrief „März 2024“: 18. Februar 2024